

# ANKLAMER STADTBRUCH

## Naturpark Flusslandschaft Peenetal

T. Dahms

### Status:

Naturschutzgebiet  
im Landkreis Vorpommern-Greifswald

### Größe des Gesamtgebietes:

1.461 ha

### NABU-Flächenbesitz:

1.273,97 ha

### Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



F. Brehe



S. Schwill



F. Brehe

Mit 12 Brutpaaren finden sich im Anklamer Stadtbruch so viele Seeadler (kl. Bild Mitte) wie selten in Mitteleuropa. Karmingimpel (kl. Bild rechts) und Biber (kl. Bild links) sind weitere eindrucksvolle Bewohner.

### Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Anklamer Stadtbruch“ umfasst südlich der Peenemündung einen fast fünfzehn Quadratkilometer großen Landschaftsausschnitt am Westufer des Stettiner Haffs. Prägend sind die Moorböden, die je nach Wasserversorgung aus Versumpfungs-, Durchströmungs- oder Regenmoor hervorgingen. Die Torfnutzung begann im 16. Jahrhundert mit der Anlage erster Torfstiche im zentral gelegenen Regenmoor und wurde ab 1850 über die Anlage von drei schiffbaren Torfkanälen intensiviert. Die Eindeichung des Stadtbruchs 1932 und der Bau von zwei Schöpfwerken ermöglichten Aufforstungen und eine intensivere forstliche Nutzung. Bereits zu dieser Zeit reduzierten sich die artenreichen Schmetterlingsvorkommen durch die veränderte Landnutzung, sodass als Gegenmaßnahme Teile des Gebietes als Lebensraum für Schmetterlinge geschützt wurden. Im November 1995 ließ eine Sturmflut den Deich zum Haff brechen und überschwemmte den Stadtbruch und das angrenzende Grünland. Dies schränkte die menschliche Nutzung im stark vernässten Gebiet deutlich ein. Heute ist das Gebiet von einer enormen landschaftlichen Dynamik geprägt. Je nach Wasserstand sterben Bäume ab, aus Wäldern werden offene Flächen. Gleichzeitig entstehen anderenorts neue Bruchwälder. Moorwachstum wird wieder möglich. 100 Brutvogelarten, darunter viele gefährdete, haben hier eine sichere Heimat gefunden. Auch die Insektenfauna ist weiterhin mit Schmetterlingen, Libellen und Käfern vielfältig vertreten.

### Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Pfeifengras-Gagel-Gebüsch auf Regenmoorkalotte
- Schilf- bzw. Rohrkolben-Wasserschwadenröhrichte
- Schwertlilien- bzw. Frauenfarn-Erlenbruchwald
- Birken-Moorwälder
- Birken-Stieleichenwälder
- offene und halboffene Wasserflächen

### Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Säugetiere:** Biber, Fischotter **Vögel:** See- und Fischadler, Wendehals, Zwergschnäpper, Karmingimpel, Trauerseeschwalben, Tüpfelsumpfhuhn **Reptilien:** Kreuzotter, Waldeidechse **Amphibien:** Laubfrosch, Moorfrosch, **Insekten:** Dukaten-Feuerfalter, Blaue Eichenzipfelfalter, Kaiser- und Trauermantel, Kleiner Eisvogel, Grünlicher Perlmutterfalter **Pflanzen:** Königsfarn, Gagelstrauch, Pfeifengras, Torfmoose

### Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet liegt westlich des Kleinen Haffs zwischen den Ortschaften Kamp, Rosenhagen und Bugewitz.



Naturschutzgebiet Anklamer Stadtbruch

Erste Teile des Anklamer Stadtbruchs wurden am 27.04.1935 als Naturschutzgebiet ausgewiesen, es folgten Erweiterungen und eine letztgültige Anordnung vom 11.09.1967. Der Anklamer Stadtbruch ist Teil des europäischen Vogelschutzgebietes „Peenetalandschaft“ (SPA 10), des FFH-Gebietes „Peeneunterlauf, Peenestrom, Achterwasser und Kleines Haff“ und des Naturparks „Flusslandschaft Peenetal“

# Anklamer Stadtbruch

## Naturpark Flusslandschaft Peenetal

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Ausgehend von 15,4 Hektar bestehendem Stiftungseigentum erwarb die NABU-Stiftung Ende 2018 rund 1.253,8 Hektar im Naturschutzgebiet Anklamer Stadtbruch sowie 90,6 Hektar angrenzende Haffwiesen. Zur Refinanzierung des Flächenerwerbs ruft die NABU-Stiftung gemeinsam mit dem NABU-Bundesverband zu Spenden auf. Die NABU-Stiftung beabsichtigt, künftig weitere Flächen zur Vervollständigung des Stiftungsschutzgebietes zu erwerben. Die bereits in sich geschlossenen liegenden Stiftungsflächen entsprechen den strengen Kriterien an Wildnisflächen in Deutschland, wie diese von der Initiative „Wildnis in Deutschland“ formuliert wurden. Mit dem Erwerb stellt die NABU-Stiftung jegliche Nutzung der Wald- und Moorflächen im Anklamer Stadtbruch ein, sodass sich hier auf Dauer eins der in Deutschland seltenen, ungenutzten Wildnisgebiete frei nach den natürlichen Prozessen der Natur entwickeln kann.

Zur Unterstützung dieser Naturentwicklung wird sich die NABU-Stiftung um den Verschluss von Entwässerungsgräben einschließlich der drei großen Torfkanäle kümmern, die derzeit noch das zentral gelegene Regenmoor entwässern. Auch die Jagd wird durch die NABU-Stiftung in den kommenden Jahren auf wenige, randlich gelegene Teilflächen begrenzt werden.

Für das am Rande des Stadtbruchs erworbene Grünland bei Rosenhagen und am Haff nördlich von Leopoldshagen wird die NABU-Stiftung ein naturschutzfachliches Nutzungskonzept entwickeln, das für eine artenreiche Wiesenvegetation und gute Lebensbedingungen für Wiesenbrüter sorgen wird.

Vom Beobachtungsturm bei Rosenhagen sowie auf ausgewählten Wanderwegen kann die Wildnis im Anklamer Stadtbruch erlebt werden. Besonders spannende Einblicke bieten darüber hinaus geführte Touren durch das Gebiet, die von örtlichen Gebietskennern angeboten werden.



Die mit der Sturmflut von 1995 entstandenen Flachgewässer am Rande des Anklamer Stadtbruchs locken eine Vielzahl an Enten, Gänsen, Reihervögeln, Schilfbewohnern und Watvögel an.

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 14,20 ha      Waldumbau: 0 ha      Prozessschutz: 1.248,73 ha      Fischerei: 0 ha      Sonstige: 6,17 ha

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Anordnungen Nr. 1 vom 1. Mai 1961 und Nr. 3 vom 11. September 1967 über Naturschutzgebiete
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Mecklenburg-Vorpommern: N47 Natura 2000 Codes: SPA : DE 2147-401, GGB (FFH) : DE 2049-302
Links und Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Anklamer Stadtbruch bei Wikipedia: <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Anklamer_Stadtbruch">https://de.wikipedia.org/wiki/Naturschutzgebiet_Anklamer_Stadtbruch</a></li><li>○ Wildnisinitiative Deutschland: <a href="https://wildnisindeutschland.de">https://wildnisindeutschland.de</a></li><li>○ Naturpark Flusslandschaft Peenetal: <a href="http://www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de">www.naturpark-flusslandschaft-peenetal.de</a></li><li>○ Naturschutzgebiet Anklamer Stadtbruch 47. In: Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. Demmler-Verlag, Schwerin 2003, ISBN 3-910150-52-7,</li><li>○ Natura 2000-Gebiete: <a href="http://eunis.eea.europa.eu">http://eunis.eea.europa.eu</a></li><li>○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.</li></ul>

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Charitéstr. 3  
10117 Berlin  
Tel. 030/ 284 984 1800  
Fax 030/ 284 984 2800  
Naturerbe@NABU.de  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)

Bankverbindung  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.

